

Buch des Monats August 2017

Giacomo Lauro: Antiquae urbis splendor Rom: Lauro 1612 (StB Ulm: Schad 3844)

Giacomo Lauro (Lauri, Jacobus Laurus) wurde wohl Mitte des 16. Jahrhunderts in Rom geboren, denn 1585 ist ein mit seinem Namen versehener Kupferstich datiert, der eine antike Statue darstellt. Er war als Kupferstecher und Verleger in seiner Heimatstadt tätig. Weitere Werke sind eine Ansicht der Stadt Roccacontrada (heute Arcevia, Provinz Ancona in den Marken.) von 1594, ein Blatt von 1600, das das Martyrium des hl. Sebastian darstellt. 1601/02 erschien eine Folge von 7 Stichen, die Schlachtenbilder und Belagerungen aus den Feldzügen des polnischen Hetmans (Feldherr) Jan Zamoyski gegen Livland und Schweden darstellen. 1611 arbeitete er an einem Werk mit Stichen über Moskau (Cosmografia di Moscovia). 1612 erschien in 2 Erstaufgaben sein wohl größtes Werk: eine Sammlung von 138 Kupferstichen über die Stadt Rom unter dem Titel: Antiquae urbis splendor. In diesem Band werden Tempel, Amphitheater, Theater, Brunnen, Triumphbögen, Mausoleen und andere Gebäude der Stadt Rom mit einer kurzen Beschreibung dargestellt. Die späteren, 1630 und 1641 erschienenen und mit weiteren Kupferstichen vermehrten Ausgaben, wurden von dem Schweizergardisten, Cicerone (Reiseführer) und Antiquar Hans Groß (Giovanni Alto) aus Luzern herausgegeben und mit einer Vorrede versehen. In diesen Ausgaben befinden sich auf der Rückseite der Stiche die Baubeschreibungen in italienischer, deutscher und französischer Sprache. Zu sehen sind ein Plan der Stadt Rom von 1618 und der Petersdom von 1626.

Literatur: Neues allgemeines Künstlerlexikon. Hrsg.: Georg Kaspar Nagler. 8.1924³, S.269; Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg.: Ulrich Thieme u. Felix Becker. 22.1928.S.460.